

Kurz erklärt:

Vorfeld-Entscheidungen-Gesetz (VEG)

Gesetz zur Zusammenarbeit vor der Bildung der künftigen Pfarrei

Zweck

Bereits vor dem Zusammenschluss der neuen Pfarreien und Kirchengemeinden zum 1. Januar 2026 müssen **gemeinsame Entscheidungen** getroffen werden, etwa hinsichtlich der Schwerpunkte in der Pastoral, Organisation von Pfarrbüros oder Umbau von Gebäuden. Das VEG regelt, wie bereits **im Vorfeld verbindliche Entscheidungen** getroffen werden können, damit die **Beschlüsse rechtskräftig** sind. (siehe §1)

Anwendungsbereich

Das VEG gilt für **alle Kirchengemeinden** der Erzdiözese Freiburg. Diese entscheiden gemeinsam über die zu klärenden Fragen. Es findet Anwendung, bis die neuen Kirchengemeinden rechtlich zusammengeschlossen werden. (siehe §2)

Gremien

Das Gesetz schafft mit der **Vollversammlung aller Pfarrgemeinderäte** (öffentlich) und der **Vollversammlung aller Stiftungsräte** (nicht öffentlich) zwei neue Gremien, die die grundlegenden Entscheidungen treffen. Alle künftigen Kirchengemeinden halten **bis spätestens 15. August 2023** die Vollversammlungen ab, in denen jeweils ein Vorstand gewählt wird. Dies ist gemäß Gremien-digital-Gesetz (DgD) **auch online** möglich.

Die Einladung zur ersten Sitzung erfolgt durch den Dekan oder den Priester, der der lokalen Projektkoordination angehört.

Die Vollversammlung beschließt, wie die Beratung und Beschlussfassung erfolgen soll.

Dazu gibt es **drei Möglichkeiten**: Die Pfarrgemeinderäte und Stiftungsräte kommen **weiterhin jeweils alle zusammen**, sie **reduzieren die Mitglieder** nach einem zu vereinbarenden Schlüssel („Teilversammlung“) oder sie bilden einen **beschließenden Ausschuss**.

(siehe §3, §4, §5, §6)

Ausschüsse

Beide Vollversammlungen können **beratende oder beschließende Ausschüsse** bilden: Beratende Ausschüsse bereitet alle Themen und ggf. ein Votum für die Beschlussfassung in der Vollversammlung vor. Der beschließende Ausschuss fasst an Stelle der Vollversammlung verbindliche Beschlüsse, sofern keine Kirchengemeinde Einspruch erhebt. (siehe §4)

(weiter auf S.2)

Beschlüsse

Die Versammlung entscheidet, welche Fragen durch sie und welche durch den beschließenden Ausschuss entschieden werden. Zur **Beschlussfähigkeit** muss mindestens die **Hälfte der Mitglieder der Vollversammlung** anwesend sein sowie die **Hälfte der Räte aus den bisherigen Kirchengemeinden** . Auch die Beschlüsse selbst sind nur verbindlich, wenn die **Mehrheit der Stimmberechtigten der Versammlung selbst sowie jedes einzelnen PGR** dafür stimmt. (siehe §4)

Sollte ein Beschluss nicht zustande kommen, können die Vorstände der Versammlungen oder Ausschüsse eine **Mediation** bei der zuständigen Diözesanstelle beantragen. (siehe §7)

Scheitert auch die Mediation, kann das Thema an den **Ordinarius** geleitet werden, der dann verbindlich entscheidet. (siehe §8)

Geltungsdauer

Das VEG trat am 15. Februar 2023 in Kraft und hat Bestand, bis die Union der neuen Pfarreien zum **1. Januar 2026** vollzogen ist. (siehe §9)

PDF-Dateien zum Download:

- [Vorfeld-Entscheidungen-Gesetz \(VEG\)](#)
- [Erläuterungen zum VEG](#)